



Regelungen zu Vergabe und Erwerb

1. Definition

Die DOG bescheinigt Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde mit einem Zertifikat, dass sie sich in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde besondere Qualifikationen in der plastisch-rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie erworben haben.

2. Ziel

Das Zertifikat dient als objektiver Nachweis einer besonders hohen theoretischen und praktischen Kompetenz in komplexen plastisch-rekonstruktiven und ästhetischen Operationen der Augenlider, Tränenwege und Orbita, einschließlich der Periorbitalregion.

3. Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats

- a. Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde
- b. Mindestens zweiwöchige chirurgisch operative Hospitation (80 Stunden) bei einem weiterbildungsbefugten Facharzt für Augenheilkunde, der als Fortbildungsleiter zertifiziert ist.
- c. Nachweis der Teilnahme an von der DOG anerkannten Fortbildungsveranstaltungen entsprechend des Fortbildungskatalogs (siehe Ziffer 4)
- d. Nachweis über die Mindestanzahl selbst durchgeführter Operationen laut Anforderungskatalog (siehe Ziffer 5 mit detaillierten OP-Berichten (anonymisiert)).

4. Fortbildungskatalog

Themengebiet	Stunden
a. Anatomie des Auges unter Einbeziehung von Präparierübungen der Orbita und der Periorbitalregion	8
b. Diagnose und Differentialdiagnose von seltenen Erkrankungen der Augenlider, Tränenwege und Orbita ^{[1][2]}	4
c. Rekonstruktive und ästhetisch-plastische Operationen, die über die Anforderungen der regulären Facharztausbildung hinausgehen. Hierzu zählen Korrekturen von seltenen angeborenen und komplizierten erworbenen Fehlstellungen der Augenlider, die Versorgung komplexer akuter Verletzungen sowie deren Folgen, die Behandlung ausgedehnter und rezidivierender Tumoren der Lider, der Tränenwege und der Orbita einschließlich der Rekonstruktion ausgedehnter Gewebedefekte nach Tumoroperationen durch Nah- und Fernlappenplastiken sowie komplexe freie Haut- und Gewebetransplantationen mit mikrochirurgischen Techniken in der Periorbitalregion;	16

**Zertifikat der DOG
Plastisch Rekonstruktive und
Ästhetische Chirurgie in der Augenheilkunde**



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.

Die wissenschaftliche Gesellschaft
der Augenärzte

Regelungen zu Vergabe und Erwerb

d.	Chirurgische und konserative Behandlung und Nachbehandlung von kongenitalem und erworbenem Anophthalmus einschließlich Kenntnisse über Möglichkeiten prothetischer Versorgung	2
e.	Chirurgische Rehabilitation bei schweren Formen der endokrinen Orbitopathie	2
f.	Lokal- und Regionalanästhesie in der Periorbitalregion	1
g.	Nachbehandlung nach diesen operativen Eingriffen	2
h.	Komplikations- und Notfallmanagement ^{[L1] [SEP]}	3
i.	Patientenaufklärung und Dokumentation der oben aufgeführten Eingriffe	2
	Gesamt	40



Regelungen zu Vergabe und Erwerb

5. Anforderungskatalog durchgeführter operativer Eingriffe

a. Lidfehlstellungen	90	davon	
		15	Korrektur komplizierter Entropien (Narbenentropien, Entropium-Rezidive)
		15	Korrektur komplizierter Ektropien (Narben-Ektropium, ausgedehntes mediale Ektropium, Rezidive)
		20	Ptoisoperationen (Levatorreinsertionen und -resektionen)
		10	Lidverlängernde Eingriffe (Ober- und Unterlid)
		30	Andere
b. Tumorchirurgie	40		histolog. kontrollierte Exzision ausgedehnter maligner Lid- und periorbitaler Tumoren (z.B. Basaliom, Plattenepithel-Ca, Talgdrüsen-Ca)
c. Lidrekonstruktion	60		nach Tumorsektion, Trauma oder kongenitalen Defekten
		20	Rekonstruktion ausgedehnter durchgreifender Defekte des Unterlids (> 50% der Lidkante)
		40	andere
d. Ästhetische Eingriffe	70	40	Oberlidblepharoplastik
		10	Unterlidblepharoplastik
		20	andere, z.B. Botulinumtoxin, Laser
e. Tränenwegseingriffe	25	5	Dakryozystorhinostomie
		5	Versorgung von Tränenwegsverletzungen
		15	Tränenwegsintubationen
f. Orbitaoperationen	15	5	Enukleationen mit Orbitaimplantat
		10	andere
Gesamt	300		

Zertifikat der DOG Plastisch Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in der Augenheilkunde



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.

Die wissenschaftliche Gesellschaft
der Augenärzte

Regelungen zu Vergabe und Erwerb

6. Antragstellung

Das Zertifikat "Plastisch-Rekonstruktive und ästhetische Chirurgie in der Augenheilkunde" wird nur auf Antrag vergeben. Anträge sind mit allen erforderlichen Nachweisen unter geschaeftsstelle@dog.org einzureichen. Die Nachweise über die operativen Tätigkeiten sind von einem anerkannten Fortbildungsleiter sowie durch den Klinik-/Institutsleiter im Sinne dieser Regelung zu unterzeichnen. Teil der Bestätigung muss die Versicherung des Fortbildungsleiters sein, dass der Antragsteller die Voraussetzungen im Sinne der vorstehenden Regelungen erfüllt.

7. Bearbeitungsgebühr

Die Gebühr für das Zertifikat beträgt 150 € zzgl. 7 % MwSt.

Nach einer positiven Bewertung des Antrags senden wir Ihnen Ihr Zertifikat zusammen mit der Rechnung zu.

Der Verwendungszweck der Überweisung muss den Nachnamen des Antragsstellers und den Zusatz „Zertifikat spezielle plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie in der Augenheilkunde“ enthalten.

8. Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass dieses Zertifikat im Anwendungsbereich der ärztlichen Berufsordnung (Praxisschilder, Briefköpfe, Drucksachen, Internet und andere für die Öffentlichkeit bestimmte Medien) nicht geführt werden dürfen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Landesärztekammer.

DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft

München, überarbeitet 15.07.2023